

RICOH

EINBLICKE IN DEN AUTOMATISIERTEN PRODUKTIONSDRUCK

Ende Juni lud *Ricoh* Kunden zu einem interaktiven Event am Hauptsitz in Wallisellen ein. Dabei standen Software-Lösungen, die darauf ausgerichtet sind, Arbeitsabläufe in Druckereien, Inhouse-Druckzentren und Copyshops effizienter zu gestalten und zu automatisieren, im Mittelpunkt.

Text und Bilder: Ricoh

Nach einem gemeinsamen Frühstück mit Kaffee und Gipfeli eröffnete NINO BORELLI, Head of *Ricoh Graphic Communications*, den Anlass mit einer klaren Botschaft: «In der Druckindustrie wird es künftig weniger um Hardware als vielmehr um Software gehen.» Er verwies auf aktuelle Zahlen: Rund 80% der Druckunternehmen möchten ihre Effizienz durch Automatisierung steigern – über die Hälfte (52%) arbeitet jedoch noch mit veralteten oder sogar manuellen Systemen.

Ricoh bietet eine ganze Palette an Softwarelösungen, um Unternehmen entlang der gesamten Prozesskette – von der Auftragsannahme über die Produktion bis hin zum Versand – zu unterstützen. In drei Workshop-Stationen zeigte *Ricoh* die Lösungen. An der ersten Station ging es um den *Ricoh Auto Color Adjuster*, kurz RACA. Diese Farbmanagement-

und Farbabstimmungslösung ermöglicht einen präzisen Farbabgleich, der Farben aus digitalen Bildern sowie Digital- und Offsetdrucken identifizieren und abgleichen kann. Aufgrund der Geräteunabhängigkeit kann eine konsistente Farbqualität über verschiedene Systeme hinweg sichergestellt werden. Der RACA ermöglicht eine Farbprofilierung mit wenigen Mausklicks in unter zwei Minuten. Diese wird automatisch als neues Profil in ein *Fieri* RIP importiert und gibt dem Operator die Sicherheit, dass die Aufträge mit dem richtigen Farbprofil verarbeitet und gedruckt werden.

An der zweiten Station ging es um die Lösung *Graphic Arts Pro* von *Fieri*, die das Ziel hat, Fehldrucke zu vermeiden und die Rentabilität der Druckproduktion zu maximieren. Das *Fieri* Package bietet dafür ein umfassendes Angebot leistungsstarker

Funktionen, mit denen potenzielle Druckprobleme identifiziert sowie behoben werden können, bevor sie zu Produktionsverzögerungen und Ausschuss führen. Die Integration dieser Funktionen mit dem *Fieri* Front-End beschleunigt die Fehleranalyse, wodurch Leerlaufzeiten der Drucksysteme vermieden werden. Farbkorrekturen oder komplette Farbänderungen sind binnen Sekunden erledigt. So kann auch ganz ohne Einsatz der Vorstufen aus einem einfachen Blau ein Metallic-Blau erzeugt und dem Druckprodukt das gewisse Etwas verliehen werden.

Die Software *Fieri JobFlow* stand an der dritten Workshop-Station im Fokus. THOMAS PERSCH, Digital Sales Specialist von *Fieri*, stellte diese Lösung für die Druckvorstufe vor. Mit *Fieri JobFlow* können Druckereien die Produktion von gängigen Aufträgen und

Projekttypen automatisieren und druckfertige Aufträge erstellen. Die Einrichtung eines Workflows dauert nicht mehr Stunden, sondern Minuten und die für die Übermittlung eines Auftrags erforderlichen Arbeiten werden auf einen Klick reduziert. Die Event-Teilnehmer konnten die gezeigte Software live am *Ricoh Pro C7500* Farbdrucksystem ausprobieren. Die *Pro C7500* verfügt über eine fünfte Tonerfarbe, ebenfalls ein Thema, über das rege diskutiert wurde. «Unser Workflow Breakfast war eine ideale Gelegenheit, die Vorteile der Workflow-Automatisierung live zu erleben. Wir haben uns sehr über das grosse Interesse und den wertvollen Austausch gefreut und danken allen, die teilgenommen haben», fasst NINO BORELLI zusammen.

> www.ricoh.ch



Nino Borelli, Head of Ricoh Graphic Communications, zeigt auf, weshalb Workflow Automation im Produktionsdruck so wichtig ist.



An verschiedenen Workshop-Stationen wurden den Teilnehmenden die Software-Lösungen zur Workflow Automation nähergebracht.